

„Ein spiritueller Weg, der nicht in den Alltag führt, ist ein Irrweg.“
(Willigis Jäger)

„Je tiefer ich nach den Wurzeln der globalen Umweltkrise suche, desto mehr bin ich davon überzeugt, dass sie die äußere Erscheinung einer inneren Krise ist, einer – in Ermangelung eines besseren Wortes – spirituellen Krise.“

(Al Gore)

Wir leben in Zeiten der Krisen. Eine davon ist die Klimakrise. Der Umgang der Menschen mit der Umwelt hat selbstzerstörerische Ausmaße angenommen. Wie sieht die spirituelle Antwort auf die ökologische Krise aus? Und vor allem: Wie können wir in ein angemessenes Handeln kommen? Die Zen-Peacemaker beschäftigen sich mit gesellschaftlichen und politischen Missständen und legen Zeugnis davon ab. Dadurch unterstützen und ermutigen sie sich gegenseitig, um den Weg in dieser schwierigen Zeit gemeinsam zu gehen und sozial engagierte Lösungen zu finden.

Dabei suchen sie nicht sofort nach Lösungen anhand von gängigen Konzepten, sondern lassen sich in einen Prozess von Nicht-Wissen und Zeugnis ablegen ein, der mit Unterstützung der Zen-Meditation zu innovativen und kreativen Lösungen des sozialen Handelns führen kann. Diesen Prozess wollen wir in diesem Retreat erforschen, erlernen und üben. Wir tun dies im Schweigen (Zazen) und Reden in Form des Kreisgesprächs (Council) und in Kleingruppen (Inquiry).

Das Retreat ist nicht nur für Zenpraktizierende geeignet, sondern auch offen für Meditierende aller spirituellen Traditionen. Meditationserfahrung ist keine Voraussetzung, eine kurze Einführung wird, wenn nötig, gegeben.